

# Abschiedsworte

an die abgezogenen

## L I G U O R I A N E R .

Den Nachtrab der Jesuiten.

Die Verfinsterer des Volkes.

Die moralischen Henkersknechte der Religion.

Die Wölfe im Schafspelze.

Die Heuchler und heimtückischen Kriecher.

Die erbshleicherischen Betrüger.

Die Gotteslästerer durch Wort und That.

Die falschen Ausleger der göttlichen Gesetze.

Die Verführer der Unschuld.

Die geistlichen Ruffen des XIX. Jahrhunderts.

Die Mörder des Papstes Clemens XIV.

Die Preßer der Landleute.

Die Vernichter wahrer religiöser Gefühle.

Der Teufel soll sie holen!!

---

Wer würde nicht Achtung haben vor dem ehrwürdigen Priesterstande, dem gottbeseelten Geistlichen, welcher stets die reine Lehre unserer heiligen Religion predigt, Liebe und Veröhnung athmet das Gemüth zur Erhebung zur Allmacht ermahnt, wer könnte über diesen Stand einem der bedingtesten in einem wohleingerichteten Staate spötteln, oder ihn nicht zweckdienlich finden nur ein Ignorant, ein Freigeist in der verworfensten Bedeutung des Wortes. Die Sendung des Priesters ist eine hohe, er ist der Schützer der Religion, die kräftiglichst dazu beiträgt, das Wohl und das Glück der Staatsbürger festzustellen; allein wenn ein Staatskörper wie die Geistlichkeit ihre beinahe unumschränkte Macht im Staate mißbraucht, wenn die Religion nur zur Larve gebraucht wird, hinter der sich der abscheulichste Eigennuß, die teuflischste Hinterlist verbürgt, um das Volk in dem finsternen Wahne der formellen Bigotterie, welche sich zum wahren echten Christenthume, wie es der Gottgesandte gepredigt hat, wie schwarz zu weiß verhellte, wenn es auf diese Weise seinem Zwecke zuwider geht, dann ist es dem Hellsehenden, dem Gutmeinenden wohl gestattet, ja es ist sogar seine Pflicht, den Deckmantel herunter zu reißen, hinter den er geblickt hat, und mit den Fingern weisend uns zurufen: „Seht, so wollten sie scheinen, und so sind sie! seht die Heuchler, seht die Wölfe ohne den Schafspelz, laßt euch nicht länger täuschen, rottet das Uebel mit der Wurzel aus, vernichtet das Nattergezücht.“

Man wird begreifen, daß hier nur von den Jesuiten und ihren Abarten wie z. B. die Liguorianer die Rede ist und sein kann. Die Jesuiten den manches Verdienst hinsichtlich der Literatur und Missionen zur Bekehrung der Heiden durchaus besonders auf frühere Zeiten blühend nicht abgesprochen werden kann, sind aber in Europa zuletzt fürchterlich geworden. Doch plötzlich wurden der Welt die Augen geöffnet, und nicht wenig hat dazu Eugen Sue's weltberühmter Roman „der Ewige Jude“ ein Meisterwerk in der Darstellung der Zustände, der Gegenwart dazu beigetragen. Die Arglist, die verkappte Eigennützigkeit, so wie die jedem sittlichen Gefühle unserer aufgeklärten Zeit zuwider laufenden Ordensregeln wurden ein Gegenstand des Abscheues jedes Besserdenkenden. Mit einem Wort sie wurden verhaßt und nicht einmal das Alters gebeugte, stumpfsinnige alte Weib wollte sich mehr von ihnen bethören lassen, die Herrschaft ging allmählig zu Grunde. Frankreich und die Schweiz verbannten die unwürdigen Priester, oder ihre vermutheten Doppelgänger. Wien hat jetzt daselbe gethan, das Eigenthum der Liguorianer steht gereinigt da, und ist zum National = Eigenthum erklärt, Heil dem aufgeklärten Oesterreich, dem freien Vaterlande! Es hat sich männlich aufgerüttelt aus dem Schlafe der Knechtschaft in dem es so lange gelegen, es hat der Welt genügt, daß nicht der Stumpfsinn der Nation, sondern nur die Tiranei der Knechtschaft der Systeme die Wurzeln des Uebels waren Glück auf die Nation, das einen Kaiser hat, der eifrig in huldvollster Gnade strebt. jede Fessel des freien Gedankens, des freien Wortes, der freien Verfassung zu lösen und den Fortschritt, die Bewegung des Zeitgeistes katapultisch zu befördern.

Hoch lebe auch der würdige Priesterstand, der Schirmer des Religionshortes der mit Wort und Beispiel nur das einige Band fester zu schlingen sucht das Oesterreich's Söhne im deutschen, ungarischen und slavischen Staaten = Verbande schon so mächtig umschlingt.

**Die Liguorianer gehen,  
Und nimmer kehren sie wieder !!**

F. B. J.